

## Erfahrungsbericht UNSW Sydney 2020

Heimatuniversität: Westfälische Hochschule Campus Bocholt

Studiengang: Bionik

Universität in Australien: University of New South Wales (UNSW)

Zeitraum: Februar – Mai 2020

Mein freiwilliges Auslandssemester im 5. Semester habe ich in Sydney, Australien an der University of New South Wales verbracht. Obwohl durch die Corona Pandemie mein Aufenthalt verkürzt wurde, war es eine großartige Erfahrung und hat mich sowohl akademisch als auch persönlich viel weitergebracht. Ich möchte euch nun meine Erfahrungen von der Uni, dem Land und den Menschen teilen.

### Die Uni

Die University of New South Wales befindet sich in Sydney und hat ihren Hauptcampus im Ostteil der Großstadt im Stadtteil Kensington. Dort hatte ich auch alle Kurse, die ich während der ersten zwei Monate besucht habe. In 30 min Busfahrt war ich vom Zentrum Sydneys aus direkt im Campus. Die Uni gehört zur „Group of Eight“, ein Zusammenschluss der forschungsstärksten Unis in Australien und liegt 2019 neben anderen weltweit bekannten Rankings auf Platz 94 des für naturwissenschaftlichen und technischen fokussierten Academic Ranking of World Universities. Der Campus ist riesig, er befindet sich auf einem 38 Hektar großen Gelände und bietet unglaublich viel für internationale Studenten: 24/7 geöffnete Bibliothek mit Bereichen zum Lernen, Zentren für internationale Unterstützung, Sportanlagen aller Art, wie z.B. Rugbyfelder, Tennis- und Squashplätze, Volleyballfelder, Schwimmbad, ein super ausgestattetes Fitnessstudio und viel viel mehr.

Die Uni bot mir die Möglichkeit, die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt Australiens durch die drei selbstgewählten Kurse „Ökologie, Nachhaltigkeit“ und Umweltwissenschaften, „Evolution- und physiologische Ökologie“ und „Themen der australischen Meereswissenschaften“ kennenzulernen und durch Exkursionen praxisnah zu erleben. Die Module haben mir richtig gut gefallen, da sie sehr interessant und aktuell waren. Ich hatte keine Probleme dem Unterricht zu folgen, die Kurse waren gut strukturiert und die Endnote bestand nicht nur aus einer einzigen Endklausur, sondern aus mehreren Teilleistungen, die man während des Semesters absolvierte. Diese waren z.B. Gruppenarbeiten, Erstellung von Kurzfilmen oder Hausarbeiten zu vorgegebenen Themen. Klausuren zum Semesterende hatte ich insgesamt zwei. Es bestand kein Grund zur Sorge bezüglich der Leistungen, da man genug Zeit unter der Woche für die Vorbereitungen hatte und es kürzere Vorlesungen als in der Westfälischen Hochschule (WHS) gab. Außerdem wurde man gut betreut und man konnte zusätzlich von dem „Learning Support“ mit Korrekturen unterstützt werden. Auch in der Zeit, wo die Uni wegen Covid-19 geschlossen war ging das Lehrangebot online weiter und man konnte jederzeit persönliche Hilfe bekommen. Alle Professoren waren sehr aufgeschlossen und haben die Vorlesungen und interessant gestaltet.



## Vorbereitungen

Meine große Reise begann im Kopf. Ich wusste schon früh, dass ich ein absolviertes wollte. Ein kleiner Tipp: macht euch schon früh genug über die Planung Gedanken, am besten ca. 1 Jahr vorher. Am Anfang habe ich mich nach Auslands-Möglichkeiten in der Uni erkundigt. Das International Office der WHS hat mir viele Tipps gegeben. Letztlich hatte ich mich für ein Auslandssemester in Australien entschieden. Ich habe die Reise zusammen mit GOstralia! organisiert. Die Beraterin hat mir Tipps bei der Universitätswahl gegeben und mir beim Schriftverkehr mit der Auslandsuniversität geholfen. Nachdem ich mich für eine Universität entschieden hatte war die Bewerbung unkompliziert. Wenn man gute Noten im Fach Englisch während der Schule hatte (11., 12. Klasse und Abitur) brauchte man kein bestimmtes Sprachzertifikat. Die meiste Vorbereitungszeit bereitete mir den Abgleich der Kurse mit dem deutschen Studienverlaufsplan, da die University of New South Wales keine Partneruni von der WHS ist. Ich habe mit meiner zuständigen Professorin und Prüfungsausschussvorsitzende vor der Bewerbung gesprochen und mich mit ihr über die mögliche Anrechnung der Kurse abgestimmt. Mit Erhalt der Zusage der Auslandsuni und der Überweisung der Studiengebühren konnte man die Flüge buchen, das Visum beantragen und nach möglichen Unterkünften suchen. Für die Visumsbeantragung sollte man sich Zeit lassen, weil viel gefragt wird. Das WHS-PROMOS - Programm des DAAD hat meinen Auslandsaufenthalt unterstützt und alle Fragen zur Mobilität beantwortet. Auch sie haben mir immer zur Seite gestanden und mir bei allen Unsicherheiten vor aber auch während der Reise geholfen.

## Ready for take-off!

Abgeflogen bin ich am 5. Februar drei Tage vor Beginn der Orientation-Week. Die Flugreise empfand ich als sehr lang. Ich bin insgesamt 15 Stunden lang geflogen mit einem Halt in Abu-Dhabi. Als ich in Sydney angekommen war bin ich erstmal zum Hostel gefahren. Dort habe ich auch in der ersten Woche gewohnt, da ich mich in der Zeit nach Wohnungen umgucken wollte. Ich hatte mehrere Wohnungsbesichtigungen vorher vereinbart. Nach drei Tagen hatte ich schon ein Zimmer in einem richtig schönen, typischen, australischen Haus in Surry Hills gefunden, wo ich dann mit sechs weiteren internationalen Studenten zwei Monate lang gelebt habe. Wenn man on-campus oder in Wohnheimen in der Nähe der Uni wohnen möchte, sollte man auf jeden Fall mehr Zeit für Bewerbungen einplanen.

## Das Leben in Sydney und Umgebung

Die ganzen zwei Monate, wo ich in Sydney war (bevor Corona los ging) fand ich einfach spitze. In der ersten Woche war ich jede Sekunde am Staunen, alles Neue hat mich beeindruckt, so viel Input in einer Woche habe ich noch nie in meinem Leben gehabt :D. Das Erste, was mich „geflasht“ hatte war das tropische Klima und die vielen Menschen in Flip-Flops und Surfboards unter den Armen, sogar schon am Flughafen! Die Menschen dort sind sehr entspannt, nett und aufgeschlossen. Das Leben in Sydney ist einfach, alles ist super mit dem Bus und Zug zu erreichen und die Supermärkte sowie shops sind schnell zu finden.

In der Uni habe ich eine Clique gefunden, mit der ich die meisten Kurztrips unter der Woche und an den Wochenenden neben den Uniaufgaben gemacht habe. Sydney und Umgebung bietet unglaublich viel. „The Opera House“, „Sydney Harbour Bridge“, oder „The Royal Botanic Gardens“ sind Beispiele von ganz vielen anderen. Was mich besonders beeindruckt hat war die Natur und die Strände. Ich empfehle euch auf jeden Fall den „Coastal Walk“ von Bondi Beach bis Coogee Beach zu machen.



Auch außerhalb Sydneys gibt es viel Beeindruckendes zu sehen. Die Blue Mountains zum Beispiel sind in einer Stunde vom Zentrum aus erreichbar und man hat das Gefühl als würde man in einer anderen Welt sein. 100 % Dschungel und Natur, kein Auto mehr und sehr wenige Menschen. Die Tour zu den weltbekannten Stränden von Jervy's Bay war auch ein Highlight. Strahlend türkisenes Wasser, Kängurus und Wallabys, die sich leicht streicheln lassen konnten, und Biolumineszenz in der Nacht... Es ist paradisisch dort. Viele Trips konnte man auf dem Campus oder über ein Reisebüro vor Ort buchen.



### Das wichtigste zum Schluss

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen, war mit Abstand die beste Entscheidung meines Lebens. Trotz Aufenthaltsabbruch durch Corona, habe ich in zwei ganzen Monaten sehr viel erlebt und gelernt. Der Arbeitsaufwand war zwar groß, aber dieser lohnt sich auf jeden Fall, um eine unvergessliche Zeit vor Ort zu haben. Wenn ihr gerade überlegt ein Auslandssemester zu absolvieren: Macht es auf jeden Fall! Ihr werdet es bestimmt nicht bereuen!



An dieser Stelle nochmal vielen Dank an alle Personen, Organisationen und Programme, die mich jederzeit unterstützt und betreut haben.

Falls du mehr über mein Auslandssemester an der University of New South Wales wissen möchtest, freue ich mich über jegliche Fragen: Du kannst Dich ans International Office wenden, das gern den Kontakt zu mir herstellt.